



FESTIVAL CULTURESAPES



PRESSEMITTEILUNG

9. November, 19.30 Uhr, Martinskirche Basel
10. und 13. November, 19.30 Uhr, Wasserkirche Zürich
19. November, 12-18 Uhr, Paul-Klee-Zentrum Bern (Konzert und Workshop)

Geistliche und weltliche Vokal- und Instrumentalmusik Armeniens aus 1500 Jahren

Gevorg Dabaghyan Trio (Jerewan)

Gevorg Dabaghyan, Duduk, Emmanuel Hovhannisyanyan, Duduk, Kamo Khachatryan, Dhol

Vokalquartett Sanctus (Jerewan)

Henrietta Harutyunova, Sopran, Hasmik Gasparyan, Alt, Radik Melikyan, Tenor

Werke von Gregor von Narek, Komitas, Sayat Nova sowie mittelalterliche Hymnen, Volkslieder und Volkstänze; zeitgenössische Werke von David Haladjian, Vache Sharafyan, Tigran Mansurian

Geistliche wie weltliche Lieder prägen die armenische Musiktradition bis heute. Komitas (1869-1935) – Priester, Musikwissenschaftler und Komponist – hat durch seine Sammlung des armenischen Liedguts das reiche Erbe dieses Volkes bewahrt. Das 2004 in Jerewan gegründete Sanctus Quartett hat sich zum Ziel gesetzt, die Vokalmusik Armeniens im Kontext westeuropäischer klassischer Musik zur Aufführung zu bringen.

Das armenische Duduk, ein Doppelrohrblattinstrument aus Aprikosenholz, gehört ebenso zur armenischen Musiktradition. Der sonore und melancholische Klang scheint auf einzigartige Weise in der Lage zu sein, die leidvolle und tragische Geschichte der Armenier auszudrücken. Gevorg Dabaghyan, geboren 1965 in Jerewan, gilt heute als einer der bedeutendsten Duduk-Spieler. Er tritt weltweit auf, u.a. mit Yo-Yo Ma, Gidon Kremer und Jan Garbarek, und hat zahlreiche Aufnahmen veröffentlicht; viele Filmmusiken, u.a. für Filme von Sergej Paradjanow und Atom Egoyan, werden von ihm gespielt. Dabaghyan, dessen Spiel insbesondere für seine melodische Expressivität bekannt ist, hat das Repertoire des Duduk stark erweitert. Er war einer der ersten, der armenische Kirchenmusik auf dem Duduk spielte sowie Werke zeitgenössischer armenischer Komponisten.

12. November, 19.30 Uhr, Martinskirche Basel
13. November, 17.00 Uhr, Rüttihubelbad, Walkringen

Patricia Kopatchinskaja, Violine (Bern), Sol Gabetta, Violoncello (Mulhouse),
Ivan Sokolov, Klavier (Moskau/Köln), Kammerorchester Basel unter der Leitung
von Christoph Poppen (München)

Tigran Mansurian (*1939)

Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Streicher (1978)

Herbstfantasie für Klavier und Streicher (2004/05) UA

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Kammersymphonie op. 110bis (1960)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Adagio und Fuge KV 546 c-moll (1788)

Einführung: 18.45 Uhr Hans-Georg Hofmann und Helmut Braun

Im Rahmen des Konzerts in Basel wird Edgar Hilsenrath aus seinem „Märchen vom letzten Gedanken“ lesen, Einführung Helmut Braun.

Das Konzert des Kammerorchesters Basel verbindet Werke von drei Komponisten, die – jedes auf seine Art – am Kreuzungspunkt von Tradition und Neuerung, von Vergangenheit und Gegenwart stehen. Das Kammerorchester wird u.a. die Uraufführung von Tigran Mansurians Herbstfantasie spielen. Bei dieser Komposition handelt es sich um einen Auftrag des KOB und des Festivals Culturescapes.

13. November, 20.00 Uhr, Gare du Nord

Maacha Deubner, Sopran (Berlin), Emil Rovner, Bassbariton/Violoncello (Basel),
Ilja Scheps, Klavier (Wuppertal)

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)	Sonate für Violoncello und Klavier op. 40 (1934)
Sergej Prokofjew (1891–1953)	Fünf Romanzen op. 27 - Liederzyklus nach Anna Achmatowa (1916)
Alfred Schnittke (1934–1998)	Drei Gedichte von Marina Zwetajewa (1965)
Jelena Firssowa (*1950)	Drei Gedichte von Ossip Mandelstam (1980); Winterlieder für Sopran und Cello nach Gedichten von Ossip Mandelstam (2003)
Valentin Silvestrov (*1937)	Vier Lieder nach Ossip Mandelstam (1982); Der Bote (1996)

Um 17.00 Uhr wird Ralph Dutli Prosa, Briefe und Gedichte von Ossip Mandelstam lesen, dessen Werk *Armenien, Armenien!*, das er nach seiner Reise nach Armenien 1930 schrieb, bis heute als eines der schönsten Bücher über das Land gilt.

Das Programm des Mandelstam-Konzerts präsentiert u.a. Lieder von Prokofjew, Schnittke, Firssowa und Silvestrov, die auf Gedichten von Achmatowa, Zwetajewa und Mandelstam basieren. Sie sind eine Hommage an heute weltberühmte Dichter, die in der Sowjetunion lange Zeit verboten waren.

14. November 2005, 19.30 Uhr, Helferei Grossmünster, Zürich

20. November 2005, 11.00 Uhr, Unternehmen Mitte, Basel

Konzert in Basel im Rahmen der Podiumsdiskussion «Armenien wohin?»

Junge kaukasische Komponisten

Pre-Art Quartett (Zürich)

Boris Previsic, Flöten, Matthias Arter, Oboen, Vladimir Blagojevic, Akkordeon, Stefan Wirth, Klavier

Djuro Zivkovic (*1975)	Eclat des larmes (2. Preis) UA
Artur Akshelyan (*1984)	Music for quartet (Anerkennung) UA
Stefan Wirth (*1975)	Inde per immensum für Oboe und Klavier (2003) SEA
Ayaz Gambarli (*1984)	Alone (Anerkennung) UA
Christoph Neidhöfer (*1967)	Stretta für Akkordeon solo (2001)
Seda Babayan (*1981)	Miniature (3. Preis) UA
Beat Furrer (*1954)	Presto für Flöte und Klavier (1997)
Ivana Kis (*1979)	Is it just another chilly morning ... (Anerkennung) UA
Aram Hovhannisyanyan (*1984)	Irae (1. Preis) UA

Zum ersten Mal hat Pre-Art im Jahr 2004 in Zusammenarbeit mit der Fondation Nestlé pour l'Art einen Wettbewerb für junge KomponistInnen aus den Ländern des Kaukasus und dem Balkan veranstaltet. Dieses Jahr findet bereits eine zweite Folge statt, wieder mit dem Ziel, junge Leute aus eher vernachlässigten Regionen zu entdecken und sie in einem internationalen Umfeld zu fördern. Die Pre-Art Solisten präsentieren in Basel und Zürich eine Auswahl der ausgezeichneten Werke aus Armenien und Aserbaidschan.

20. November 2005, 17.00 Uhr

Gare du Nord, Basel

anschliessend Armenisches Buffet

Mikayel Balyan, Klavier (Jerewan), Gevorg Dabaghyan, Duduk (Jerewan), Emil Rovner, Bassbariton/Violoncello (Basel), Kamilla Schatz, Violine (Basel)

Claude Debussy (1862–1918)	Sonate für Violoncello und Klavier (1915); Sonate für Violine und Klavier (1916/17)
Tigran Mansurian (*1939)	Klaviertrio (2001)
Vache Sharafyan (*1966)	The Sun, the Wine and the Wind of Time (1998)
Komitas (1869–1935)	Drei Lieder

Das Abschlusskonzert ist ebenso wie das ganze Festival durch einen Dialog zwischen Ost und West sowie zwischen alter und neuer Musik gekennzeichnet. Das zeigt schon die Besetzung des Programms, in der das klassische Klaviertrio durch das armenische Duduk ergänzt wird. Aber der Dialog liegt viel tiefer, im Denken der Komponisten, in deren Werken eine organische Verschmelzung der unterschiedlichen Musiktraditionen sichtbar wird.

Bilder zum Herunterladen: siehe: www.culturescapes.ch

Ansprechpartner: Jurriaan Cooman Tel. + 41 61 2633535 contact@culturescapes.ch
Performing Arts Services

Postfach CH 4001 Basel Tel. + 41 61 2633538 Fax +41 61 2633540